Wissenschaftliche Gesellschaft
für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung

Hautschutz und hygienische Handreinigung ohne Nebenwirkungen

Septolyte

Natürliche Septolyte reinigen und schützen die Haut

BEWUSST GESUND SEIN

Informationsschrift für Gesundheitsinteressierte der
Wissenschaftlichen Gesellschaft für Quantenmedizin & Bewusstseinsforschung

Natürliche Septolyte und Basen reinigen und schützen die Haut

Um Infektionsübertragungen in Zeiten von erhöhter Ansteckungsgefahr durch Kontakte mit der Umwelt vorzubeugen und zu verhindern, ist eine gründliche Reinigung mit Seife und Desinfektionsmitteln notwendig. Je länger Seife und Desinfektionsmittel einwirken, umso intensiver und vollständiger ist die Reinigungs- und Desinfektionswirkung. Man bedenke aber, dass die Desinfektion und intensive Hautreinigung auch Nebenwirkungen haben.

Die Reinigung mit Seife

Die Schattenseite der intensiven Handreinigung mit Seifen

Hochalkalische Seifen haben je nach ihrem pH-Wert auch unangenehme Nebenwirkungen. Sie reduzieren oder beseitigen wichtige Abwehrschichten der natürlichen Hautschutzbarriere und machen das Hautgewebe empfindlich gegenüber Viren und Bakterien. Seifen besitzen einen hohen alkalischen pH-Wert von 10 und mehr. Der pH-Wert wird mit einer logarithmischen Skala von 0 – 14 angezeigt. Ein pH-Wert von 7 ist ein ausgeglichener, neutraler Wert. Werte unter 7 werden als sauer und Werte über 7 als basisch bezeichnet. In die basische Richtung steigern sich die Werte in einen höheren alkalischen Wert und entwickeln sich bei einem pH-Wert von 14 zu einer ätzenden Lauge.

Was ist der pH-Wert?

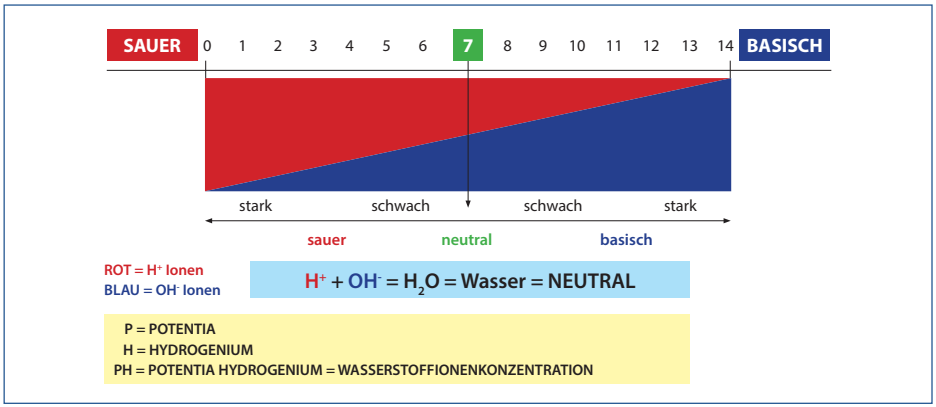

Abb. 1: Wissenswertes über die pH-Wert-Messung

Diese hochalkalischen Laugen trocknen die Haut aus und beseitigen allmählich den natürlichen pH-Schutzmantel der Haut. Durch ein intensives Händewaschen mit hochalkalischen Seifen können zwar krankhafte Keime beseitigt werden, jedoch wird dabei der Schutzmantel zerstört und die Haut ist dann nach dem Reinigungsprozess anfälliger auf bakterielle und

virale Infektionen. Viren können dann durch die nicht vorhandene Hautschutzbarriere in tiefere Hautschichten eindringen. Darüber hinaus entstehen durch die Auslaugung auch Mikrorisse, durch welche Viren, Bakterien und Parasiten in die Haut eindringen und Infektionen auslösen können. Leider wird diese Tatsache bei viralen Schutzmaßnahmen nicht erwähnt. Die Haut benötigt nach dieser intensiven Reinigung einige Zeit, um die Schutzbarriere wieder aufzubauen. Es gibt aber durchaus Möglichkeiten, die Haut effektiv zu reinigen und gleichzeitig die Hautschutzbarriere zu erhalten.

Hochalkalische Seifengrundlagen können schon beim Herstellvorgang abgepuffert werden. Dadurch kann ein milder, pflegender basischer pH-Wert von 8,5 – 9,5 erreicht werden. Seifen mit einem basischen pH-Wert haben eine bessere Hautverträglichkeit und erhalten weitestgehend den Schutzmantel der Haut. Enthaltene pflegende Öle wie zum Beispiel ätherisches Lavendelöl unterstützen die Schutzwirkung der Haut. Basische Seifen haben ausgeprägte amphiphile Eigenschaften. Unter amphiphil versteht man, dass eine Substanz zwei entgegengesetzte Wirkungen vereint. Das bedeutet, dass basische Seifen einerseits hydrophile, also wasserlösliche, als auch lipophile, fettlösliche Eigenschaften aufweisen. Basenseifen haben einen optimalen pH-Wert, bewirken eine sehr gründliche und gute Reinigung und erhalten dabei die natürliche Hautschutzbarriere.

Die Verwendung von Desinfektionsmitteln

Die Schattenseiten einer Händedesinfektion

1. Schwächung der Hautschutzbarriere

Desinfektionsmittel enthalten meist Alkohol und chemische, biozide Stoffe. Sie können zwar gut reinigen und desinfizieren, greifen aber gleichzeitig die Schutzschicht der Haut an. Viele Menschen spüren diese unangenehmen, austrocknenden und reizenden Nebenwirkungen. Manche Menschen entwickeln sogar Hautallergien auf Desinfektionsmittel.

2. Beseitigung der mikrobiologischen Schutzbarriere

Bei der Handdesinfektion mit Desinfektionsmitteln werden nicht nur die krankhaften (pathogenen) Keime beseitigt, sondern auch die guten, nützlichen (physiologischen) Abwehrkeime. Nach so einer ausgiebigen Handdesinfektion ist die Haut empfindlicher und anfälliger für das Eindringen von Viren und Bakterien, da diese mikrobiologische Hautschutzschicht damit beseitigt wurde und Infektionen nun leichter entstehen können.

3. Keimmutationen durch antibiotische Mittel und Desinfektionslösungen

Bei der Desinfektion werden Keime so weit reduziert, bis keine Infektionen mehr entstehen können, das heißt, es bleiben Keime übrig, die sich rasch anpassen (mutieren) und sich zu gefährlicheren Keimen entwickeln. Dadurch entstehen resistente Keime, die für jegliche Antibiotika oder Desinfektionsmittel unangreifbar sind. Dies kann zu lebensgefährlichen Infektionen im menschlichen Körper führen. Gemäß den Angaben der WHO sterben weltweit rund 700.000 Menschen an resistenten Keimen. In Zeiten von Epidemien und Pandemien werden übermäßig viele antibiotische und Desinfektionsmittel eingesetzt, die zu einer enormen Erhöhung von resistenten Keimen führen.

Wir sehen zwar, dass eine hygienische Reinigung und Desinfektion vor allem in Zeiten von Epidemien und Pandemien notwendig sind und wichtige Bestandteile des Schutzprogrammes darstellen. Andererseits entstehen, wie schon zuvor erwähnt, durch diese Maßnahmen gefährliche Keimmutationen. Auch die Haut wird geschädigt, wodurch es zu gefährlichen Infektionen kommen kann.

Es gibt jedoch bereits Lösungsansätze, die eine hygienische Handreinigung und Desinfektion ermöglichen und das Entstehen resistenter Keime verhindern können. Bei der Verwendung von Seifen haben Sie bereits erfahren, dass eine Lösung die Umstellung von einer hochalkalischen auf eine basische Seife sein kann. Damit reinigen Sie Ihre Hände nicht nur intensiv und sanft, sondern erhalten gleichzeitig die Schutzbarriere Ihrer Haut.

Hautdesinfektion ohne Nebenwirkungen

Ist es wirklich möglich, die Haut gründlich zu reinigen und desinfizieren und das ohne Nebenwirkungen? Neue Technologien ermöglichen es, Mittel herzustellen, die eine hohe antiseptische Wirkung, ein breites Wirkspektrum besitzen und keine Nebenwirkungen verursachen.

Dafür bieten sich folgende ausgereifte Technologien an:

1. **Das patentierte Licht-Quanten Aktivierungsverfahren**
2. **Das elektrolytische Aktivierungsverfahren (ECA-Technologie = elektrochemische Aktivierungs-Technologie)**
3. Je nachdem, welche Verfahren angewendet oder kombiniert werden, ist es möglich, aus Quellwasser und Salzen sogenannte Oxilyte, Anolyte, Biolyte und Septolyte herzustellen. Diese neuen Verbindungen aus Wasserstoff, Sauerstoff und Salzen haben eine hohe elektrolytische, oxidative Wirkung und besitzen ein bakterizides, viruzides, fungizides, sporozides und levurozides Wirkspektrum.

Das breite Wirkspektrum von Oxilyten, Anolyten, Biolyten und Septolyten

- **Bakterizide Wirkung** ➔ es werden hartnäckige Bakterien beseitigt.
- **Viruzide Wirkung** ➔ Influenza-, Corona- und andere Virenstämme werden mit Anolyten, Oxilyten und Septolyten mit Leichtigkeit aufgelöst.

- **Fungizide Wirkung** ➔ pilzabtötende Wirkung. Gegen Oxilyte, Anolyte und Septolyte haben hartnäckige Pilze keine Chance.

- **Sporozide Wirkung** ➔ Keime können sich, wenn sie momentan kein Lebensmilieu vorfinden, in eine Überdauerungsform, in die sogenannten Sporen verwandeln. Sie legen sich eine schützende Panzerschicht zu, reduzieren den Stoffwechsel oder stellen ihn ein und vergraben sich im Körpergewebe. Wenn bei einem Menschen Energiemangel, Stress, vorübergehende Schwäche oder Übersäuerung vorherrschen, finden die Sporen das entsprechende Milieu, um wieder aktiv zu werden und sich zu vermehren. In der Medizin nennt man das rezidivierende (immer wiederkehrende) Infekte.

- **Levurozide Wirkung** ➔ Hefepilze sterben durch das Einwirken von Oxilyten, Anolyten und Septolyten ab.

Wie Sie erkennen können, besitzen Anolyte, Oxilyte und Septolyte ein sehr breites Wirkspektrum, welches oft weit über das von Antibiotika und herkömmlichen Desinfektionsmitteln hinausgeht.

Dabei bedenke man, dass diese oxidativen Lösungen primär nur aus Wasser und Salzen bestehen, durch die hohe Energieeinwirkung der Sonne und elektrischen Strom in antiseptische Verbindungen verwandelt werden und nach ihrer desinfizierenden Arbeit wieder zu Wasser und Salzen zerfallen. Deshalb sind sie auch sehr gut hautverträglich und führen zu keinen Allergien.

Oxilyte, Anolyte und Septolyte können zudem zwischen nützlichen und krankhaften Keimen unterscheiden.

Septolyte und die Säure-Basen-Schicht der Haut bilden einen starken Schutz vor Infektionen

Gesunde, nützliche Keime werden durch Wasserstoff, Sauerstoff und Salze nicht zerstört, sondern genährt. Dadurch können sie sich vermehren und die mikrobiologische Abwehr auf der Haut unterstützen.

Krankhafte Keime hingegen werden durch die oxidative Kraft verbrannt und durch die elektrische Spannung aufgelöst. Vor allem Viren wie das Coronavirus sind sehr elektrosensitiv, d. h. sie werden durch elektrische Spannung zerstört.

Septolye werden durch ein patentiertes Verfahren mit Hilfe von Sonnenlicht und elektrischer Energie hergestellt und besitzen ein hohes Redoxpotential von +800 bis +1100 mV. Werden diese septolytischen Flüssigkeiten auf die Haut aufgesprüht, dann bilden sie eine hohe elektrische Spannung, wodurch ein wirkungsvoller Hautschutz gebildet wird und Keime beseitigt werden.

Sie können sich das wie einen elektrisch geladenen Weidezaun vorstellen. Eine gesunde Hautbarriere besteht aus einer basischen und einer sauren Schutzschicht und bildet dadurch ein Redoxpotential. Wird dann noch ein Septolyt mit einem hohen Redoxpotential aufgetragen, dann elektrisieren sich die Viren und Bakterien und lösen sich auf.

Das hohe elektrische Redoxpotential von Oxilyten, Anolyten und Septolyten lässt Bakterien und Viren keine Chance.

Hautreinigung, Desinfektion und Hautpflege gehören zusammen

Bedenken Sie, dass Sie nach jeder Hautreinigung mit Seife und Desinfektion der Haut mit Desinfektionsmitteln die Hautbarriere belasten und reduzieren. Daher sollten Sie immer im Anschluss an eine Hautreinigung eine Basenhandcreme zum Aufbau eines Basenschutzmantels und zur Hautpflege verwenden.

Die Stärkung der Hautschutzbarriere

Bei der Haut dreht sich alles um den richtigen pH-Wert. Ob die Haut abwehrstark, gesund und funktionsfähig ist und bleibt oder abwehrschwach und krank ist, hängt primär vom pH-Wert, also dem Milieu, ab. Daher ist es wichtig, die Funktion der Säure-Basen-Regulation der Haut zu verstehen und die Tatsache zu erkennen, dass gesundes Hautgewebe basisch und Ausscheideprodukte basisch und/oder sauer sein können. Das Hautgewebe bleibt so lange gesund, so lange es einen basischen pH-Wert aufrechterhalten kann und die von innen und außen einwirkenden Säuren neutralisieren kann.

Mit dem Verständnis, wie die Hautschutzbarriere funktioniert, können Sie Ihre Haut vor Infektionserkrankungen und dem Eintritt von Erregern schützen.

Die Hautschutzbarriere

1. Das basische Hautgewebe

Das Hautgewebe ist von Natur aus basisch und hat einen pH-Wert von 7,2 – 7,4.

Das **Unterhautgewebe** ist von vielen Blutgefäßen durchzogen und wird mit basischem Blut mit einem pH-Wert von 7,35 -7,45 geschützt und genährt. In diesem basischen Milieu werden die Kollagenfasern und elastischen Fasern gebildet, die der Haut Elastizität und mechanischen Schutz geben.

Das darüber liegende Epithelgewebe der **Oberhaut**, auch Epidermis genannt, hat keine Blutgefäße und wird durch die aus dem Blut austretende basische Lymphflüssigkeit ernährt. Die Lymphe sickert von den Gefäßen der Unterhaut nach oben in die Oberhaut und ernährt dort alle Zellen, da ja dort keine Blutgefäße vorhanden sind. Die Lymphflüssigkeit ist mit basischen Mineralien und physiologischen Salzen angereichert und hat einen basischen pH-Wert von 7,41.

Wer eine gut funktionierende und abwehrstarke Lymphe haben will, ist gut beraten, regelmäßig eine medizinisch wirksame Basen-Mineral-Mischung, um den pH-Wert der Lymphe zu erhöhen, sowie Physiologische Stoffwechsel-Salze einzunehmen, um die notwendigen Salzverbindungen der Lymphe zur Verfügung zu stellen. Wenn der pH-Wert der Lymphe und der Gehalt der mineralischen Salze absinkt, dickt die Lymphflüssigkeit ein und die Abwehrkraft der Lymphe wird reduziert. Dadurch kommt es zu einem Lymphstau und einer Immunschwächung.

Eine gesunde Haut ist basisch und wird vom basischen Blut und einer basischen Lymphe genährt und geschützt.

2. Die basische Schutzschicht der Haut

Zum Schutz vor schädigenden und ätzenden Außeneinflüssen bildet sich auf der Hautoberfläche eine Basenschutzschicht. Dies geschieht durch die Lymphflüssigkeit und Talgdrüsen, die ein basisches, fettiges Sekret auf die Hautoberfläche aufbringen. Das ist eine natürliche, vom Körper produzierte „Basenschutzcreme". In dieser basischen Schutzschicht leben die nützlichen Abwehrbakterien, sogenannte residente, physiologische Abwehrkeime. Dort lebt aber auch ein bestimmter Bakterienstamm, nämlich die Corynebakterien. Diese wandeln die Talgfette in Fettsäuren um und bilden dadurch über der Basenschicht eine saure Abwehrschicht. In dieser Säureabwehrschicht befinden sich meist die krankhaften, also pathogenen Keime.

3. Die elektrische Schutzbarriere der Haut

Durch die Basen- und Säureschicht wird so etwas wie eine „Haut-Batterie" mit hoher Spannung gebildet. Basen haben ein Minus-Redoxpotential, Säuren ein Plus-Redoxpotential.

Gemeinsam bilden sie eine schützende, elektrische Abwehrschicht auf der Haut – eben das sogenannte Redoxpotential. Das Redoxpotential der Haut wirkt ähnlich wie der zuvor erwähnte Vergleich mit dem elektrisch geladenen Weidezaun.

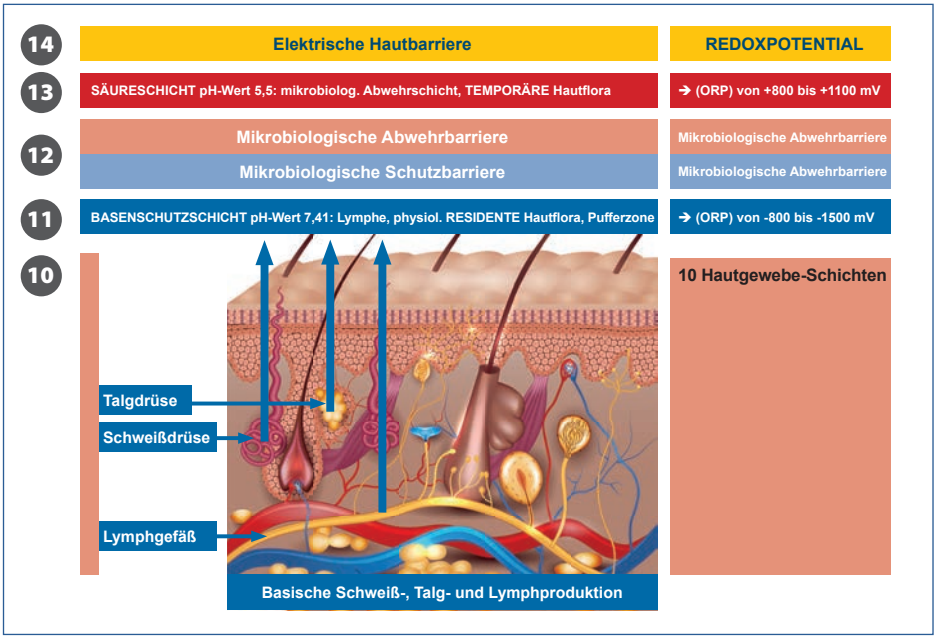

Abb. 2: Die 14 Schichten der Hautschutzbarriere

Viren und Bakterien reagieren sehr empfindlich auf elektrische Spannung und lösen sich auf. Bedenkt man, dass die Basenschicht eine Minusladung von -800 bis -1500 mV und die Säureschicht eine positive Ladung von +800 bis +1100 mV aufbauen kann, dann ergibt das ein Redoxpotential von 2.600 mV. Das ist eine enorm hohe Spannung für die winzigen, kleinen und krankmachenden Viren und Bakterien. Sie werden dabei regelecht elektrisch verbrannt und aufgelöst.

Mit diesem grundlegenden Wissen erlangen Sie das Verständnis, wie die Hautschutzbarriere funktioniert und wie Sie Ihre Haut vor Infektionen schützen können.

Die elektrische Schutzbarriere der Haut, gebildet durch den Säure-Basen-Schutzmantel und Septolyte

So schützen Sie Ihre Haut und stärken die Hautschutzbarriere

1. Hautschutz von außen

- Eine **hygienische Händereinigung mit Basenseife** ermöglicht eine gründliche Reinigung und erhält den natürlichen Hautschutz.
- **Handdesinfektion** ohne Nebenwirkungen ➔ Haut-Hygienesprays mit Anolyten, Oxilyten und Septolyten besitzen ein breites Wirkspektrum und beseitigen Viren, Bakterien, Pilze, Sporen, Hefepilze und Parasiten auf natürliche Weise.
- **Basen-Hautschutz durch eine Basen-Hautcreme**, welche die Hautschutzbarriere schützt und erhält.

2. Hautschutz von innen

- Die **Ernährung** sollte idealerweise zu 70 % aus basischen und zu 30 % aus sauren Anteilen bestehen. Ergänzen Sie Ihre Ernährung am besten mit einem Basen Bergkräutertee, Obst- und Gemüsesäften.

- **Säure-Basen-Regulation** mit einer medizinisch wirksamen Basen-Mineral-Mischung ➔ dadurch wird das Hautgewebe basisch und die Talgdrüsen können einen schützenden Basenschutzfilm auf der Haut bilden.

  Einnahmeempfehlung: 1 - 2 x 1 ML täglich auf mind. ¼ L Wasser

- **Physiologische Stoffwechsel-Salze**

  Physiologische Stoffwechsel-Salze (Elektrolyte) erhalten eine kraftvolle, abwehrstarke Lymphe, halten die Lymphflüssigkeit flüssig und die Schwefel- und Kieselsalze stärken die Abwehrkraft des Hautbindegewebes.

  Einnahmeempfehlung: 2 x 3 Kapseln täglich mit ausreichend Wasser zu den Mahlzeiten

Durch Basen und physiologische Stoffwechselsalze können sich dehnungsfähige Kollagenfasern und elastische Fasern bilden. Die Haut wird elastisch und bildet einen mechanischen und Immunologischen Schutz.

Viren, und vor allem das Coronavirus, können eine basische Zelle kaum angreifen und auch nicht in sie eindringen. Nach jeder hygienischen Hautreinigung sollte ein basischer Hautschutz aufgetragen werden, um die schützende, basische Hautbarriere zu erhalten.

Ein septolytischer Hauthygiene-Spray sollte in Zeiten von erhöhter Infektionsmöglichkeit immer in der Tasche mitgeführt werden, um die Hände nach Kontakt sofort reinigen zu können. Ebenso können damit Flächen hygienisch gereinigt werden, bevor man sie berührt.

Wissenschaftliche Gesellschaft für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung
Medizinisch-wissenschaftlicher Leiter: Dr.med. Ewald Töth

In der Akademie für Gesundheits- und Bewusstseinsbildung der Wissenschaftlichen Gesellschaft haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, interessierten Menschen mittels Vorträgen und Seminaren ganzheitliches Wissen zur Bewusstseinsbildung auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene zu vermitteln.

BewusstSein Akademie

Blog-Beiträge, Podcasts, Videos und Veranstaltungen.

www.bewusstsein-akademie.at

Integratives Immunstärkungsprogramm nach Dr. med. Ewald Töth

Mit vielen Videos, Podcasts und Downloads.

www.immunstark.at

Videos zu ganzheitlichen Themen

Einfach QR Code einscannen und Videos schauen.

www.quantenmed.at/mediathek

Broschüren und Gesundheitsratgeber

Broschüren und Informationen entdecken und herunterladen.

www.quantenmed.at/gesundheitsbeitraege

Aktuelle Vorträge und Seminare

Zum aktuellen Veranstaltungsprogramm.

https://veranstaltungen.quantenmed.at/

Licht-Quanten Naturprodukte GmbH

Hersteller Dr. Ewald Töth®-Produkte

MIKROBIOLOGISCHE HAUTREINIGUNG
BASISCHE HAUTPFLEGE
GANZHEITLICHE NAHRUNGSERGÄNZUNGEN

BEWUSST GESUND SEIN
Dr. Ewald Töth®

Fragen Sie in Reformhäusern, Drogerien und Apotheken nach Dr. Ewald Töth®-Produkten

Vertrieb:
www.lifelight.com
www.vollkraft.com

www.licht-quanten.com

Werbung

Wissenschaftliche Gesellschaft
für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung
www.hildegardaderlass-toeth.at
www.quantenmed.at
www.immunstark.at
www.dr-toeth.at

Akademie für Gesundheits- und
Bewusstseinsbildung der
Wissenschaftlichen Gesellschaft für
Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung
www.bewusstsein-akademie.at
Organisation Fortbildungen, Anfrage Fachbeiträge:
Mail: akademie@quantenmed.at

FORUM VIA SANITAS
Fachforum für Orthomolekulare
Medizin + Naturheilkunde
www.forumviasanitas.org

Diese Informationsschrift wurde
Ihnen überreicht von:

Schutzgebühr: € 4,00 (CHF 5,00)

Auflage 04.2020

Herausgeber: Wissenschaftliche Gesellschaft für Quantenmedizin und Bewusstseinsforschung s.o.
Bildnachweis: ©ShotPrime Studio/shutterstock, ©Kateryna Kon/shutterstock, ©William Roberts/123RF, ©Coffeemill/Shutterstock, @S.H.exclusiv/Adobe Stock, ©ivabalk/Pixabay, @Sunny Forest/Adobe Stock, ©Rost9/Shutterstock, ©peterschreiber.media/Adobe Stock, ©Sergey Nivens/Shutterstock, ©Nikki Zalewski/Adobe Stock